

Tobias Hilger
Dr. med.

Das Patientenspektrum im Notarzteinsatz - Was hat sich in den letzten 20 Jahren geändert?

Promotionsfach: Anaesthesiologie
Doktorvater: Prof. Dr. med. André Gries

Für die vorliegende Arbeit wurden 6.896 Notarzteinsatzprotokolle aus den Jahren 1984, 1992 und 2004 anhand definierter Merkmale über einen Zeitraum von 20 Jahren retrospektiv analysiert.

Damit kann die Einsatzentwicklung am Notarztstandort Heidelberg als Beispiel für ein bodengebundenes Notarztsystem in einem überwiegend städtischen Einsatzgebiet nachvollzogen werden.

Diese Untersuchung hat verdeutlicht, wie sich das Einsatz- und Patientenspektrum des untersuchten Notarztstandortes langfristig erweitert hat.

Es sind Veränderungen sowohl in den absoluten Einsatzzahlen als auch in der Zusammensetzung des Patientenguts erkennbar geworden. Ältere Patienten machen einen wachsenden Anteil der Notfallpatienten aus, insgesamt sind die Erkrankungen und Verletzungen der Patienten immer weniger schwer und auch der Anteil der nichttraumatologischen Notfälle hat deutlich zugenommen. Dennoch zeigt die sehr starke Zunahme der absoluten Zahlen, dass es heute trotz prozentualer Rückläufigkeit mehr zu versorgende schwerverletzte und erkrankte Patienten gibt als zu Beginn der Untersuchung. Auch die Zahl der unmittelbar vital bedrohten, traumatologischen Patienten hat zugenommen. Es hat sich gezeigt, dass sich das Patientenspektrum deutlich erweitert hat.

Daraus resultieren wiederum prozentuale Verschiebungen bei der Art der vorherrschenden Verletzungen bzw. Erkrankungen, dem Schweregrad der Notfälle, sowie bei den notärztlichen Interventionen. Wobei auch hier die absolute Zunahme der jeweiligen Fallzahlen nicht außer Acht gelassen werden darf.

Insgesamt hat die vorliegende Untersuchung gezeigt, wie sich die Einsatzrealität in der präklinischen Notfallmedizin in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat. Die alleinige Betrachtung prozentualer Veränderungen kann jedoch schnell zu Fehlinterpretationen führen. Denn der originäre Schwerpunkt, die Versorgung traumatologischer Patienten, ist auch weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der

notfallmedizinischen Tätigkeit. Dies sollte sich in der Aus- und Weiterbildung, aber auch in der Fachzugehörigkeit von Notärzten widerspiegeln, wobei zusätzlich der häufigeren Konfrontation mit bestimmten akutmedizinischen Krankheitsbildern Rechnung getragen werden sollte.